



Serviced Apartments

## HEIMAT AUF ZEIT

Wer mehrere Wochen in einer Stadt weilt, wählt statt eines Hotels immer öfter ein Apartment mit Service. Auch als Immobilieninvest ist diese Wohnform eine attraktive Alternative

**D**ie Gäste sind hochkarätig. Der Manager aus Chicago, der seinen neuen Posten in Hamburg angetreten hat. Der Opernsänger aus Italien, der zwei Monate an der Staatsoper gastiert. Der Ingenieur aus Hongkong, der vier Wochen bei der Muttergesellschaft in ein neues System eingearbeitet wird. Sie alle hätten auch im Hotel wohnen können, haben sich aber für ein Serviced Apartment im Freytag entschieden.

Das Freytag besteht aus zwei nebeneinanderliegenden Stadtvillen im noblen Hamburger Stadtteil Uhlenhorst, Herbert-Weichmann-Straße/Ecke Gustav-Freytag-Straße, direkt gegenüber des russischen Konsulats, keine 100 Meter von der Außen-



**AUSSTATTUNG** Alle Zimmer verfügen über moderne Bäder und eine Pantry

alster entfernt. Früher diente das Ensemble als Seniorenheim. Dann wurde es von den Hamburger Weischer-Brüdern und dem Projektentwickler Holger Siegel übernommen. Sie ließen die über 100 Jahre alten Häuser von Grund auf sanieren und neu aufteilen. Außen blieben die Häuser klassisch weiß, drinnen durfte sich Designerin Sibylle von Heyden nach Herzenslust mit kräftigen Farben sowie hochwertigen Möbeln und Accessoires austoben.

Im September 2017 öffnete das Freytag seine Türen. 33 Apartments stehen seither zur Wahl und erfreuen sich zunehmender Beliebtheit – vom 27-Quadratmeter-Studio bis zur 82 Quadratmeter großen Suite mit zwei Zimmern und Dachterrasse.



**AUSSEN KLASSISCH,  
INNEN MODERN**

33 Einheiten von 27 bis 82 Quadratmetern stehen im Freytag zur Wahl. Die Mietpreise betragen zwischen 1.800 und 3.800 Euro pro Monat

Die Mietpreise sind je nach Größe und Dauer des Aufenthalts gestaffelt. Wer nur vier Wochen bleibt, zahlt für die kleinste Einheit 2.100 Euro pro Monat, bei sechs Monaten reduziert sich das auf 1.800 Euro. Die Suiten kosten bis zu 3.800 Euro je Monat. Der Mindestaufenthalt sind zwei Wochen.

Alle Einheiten sind komplett ausgestattet, verfügen über Bad und Pantry mit Kühlschrank, Herd, Spüle, Mikrowelle und Kaffeemaschine. In der Bel-etage gibt es einen Salon mit Honesty Bar, und im Souterrain finden sich ein kleines Fitnessstudio und ein Raum mit Waschmaschinen. Wenn nicht anders gewünscht, werden dreimal in der Woche die Zimmer gereinigt und einmal die Betten frisch bezogen. Wer mehr Service möchte, zum Beispiel Einkäufe, Reservierungen, Massagen, kann das alles von Beatrice Melchers, der Leiterin des Hauses, organisieren lassen. „Mein Ziel ist, dass sich die Gäste bei uns rundum wohlfühlen, das Freytag für sie zum Zuhause in der Fremde wird“, erläutert die Gastgeberin die Philosophie des Hauses.

„Überlassen Sie die Luxushotels der Old Economy“, heißt es im stylischen Prospekt des Frey-



**ENTREE** Das Freytag befindet sich im Hamburger Stadtteil Uhlenhorst

tag. Das Konzept der Apartments mit Service erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Auch wenn 2.000 Euro pro Monat auf den ersten Blick nicht gerade billig erscheinen, umgerechnet sind das gerade mal 67 Euro pro Tag. Dafür bekommt man kaum ein adäquates Hotelzimmer.

Auch als Anlageform gewinnt die zeitgemäße und schicke Form der Pension und des möblierten Wohnens auf Zeit an Attraktivität. Ende November traf sich in Berlin die Fachwelt zum Erfahrungsaustausch auf der SO!APART. Die junge Branche erwächst langsam, aber stetig der Nische und etabliert sich als ernst zu nehmender Teilbereich der Hotellerie. SO!APART-Initiatorin und Co-Entwicklerin Anett Gregorius: „Das ‚Apartment der Zukunft‘ ist nicht nur ein wahnsinnig aufregendes Projekt, sondern auch ein echter Ausblick auf das, was das temporäre Wohnen in Zukunft ausmachen könnte.“



**AUTOR** Claus-Peter Haller  
**KONTAKT** p.haller@planetc.com